

Nr. 227.
Original-Haus
Webergasse.
Telephon 400.
Kulmbacher und
Dortmunder
Bier.
talt.
Bahn -
eleganter
Schleier, Porzellan.
taten
Deutschland
Terlen
ZLER
elmstr. 58
WORME
baden. Schenken
seum. Liebfrauen
rendenkanal. Spang
alte Stadtmur
Herbst, Luther
Abbildung der
in der neuen
von 2000
ndlichen
Verordnung
antheil des
ode
knecht war
olge ungenü
der einzele
die ausfallen
im Gemüth
Weiter wird
en Rängen
In der Zeit
echt schmerz
unde Weiss
eichensdine
unter Sing
wenig frei
überreiter
schöne Kunst
ordnung für
Preis gilt
ab 1. März
mit Strafe
dem 13. M
und die
Abteilung für
44 offene
Stellen
Bei der
der Abtheilung
einschreiben
ausuchen
waren 17
national
den, hier
29 bei
Stellen
höhere
waren in
noten
den
-Kap- und
140 ein
en waren
ang 273
eiterinnen
mit 14
eltern 66
190 befehl
schmitt 60
schäftlichen
schenden
774
Dienstpl
ingen
70 (1911)

Darmstädter Hof Familien-Hotel I. Ranges.
Rüdesheim am Rhein.

Asbach „Uralt“ alter deutscher Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste
Erscheint täglich;
Illustrirte Ausgabe
der Fremdenliste der anwesenden
Fremden.
Berzugspreis
(einschl. Amtsblatt):
Vierteljahr Mk. 9.-
Halbjahr Mk. 15.-
Jahres Mk. 28.-
Zusatz für Post bezogen innerhalb
Deutschlands und Österreich
für den Verleger 3.60
Einsende Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Einsende Nummern 10 Pfg.
Verlag- und Geschäftsleitung
Fempe, Nr. 3690.



**Organ der
Stadiverwaltung**
mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amisblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“
**Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:**
Die 3mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter d. neben
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamereile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.-. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.
Anzeigen-Annahme:
bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Anzeigen-
Expeditionen. - Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 227. **Mittwoch, 15. August 1917.** 51. Jahrgang.

Die neue Kunstausstellung im Museum.

Von Privatdozent Dr. Walter Bombe (Bonn).

Die August-September-Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins bietet in der Hauptsache ausser von Frankfurter und Wiesbadener Malern. Bei diesem friedlichen Wettbewerb stehen zwei benachbarten Kunststätten hat Wiesbaden, gleich vorausgeschickt sei, recht gut abgeschnitten. Man freut man sich der Entwicklung, die das Talent Edmund Fabrys zu nehmen sich an. Fabry hat in Berlin bei dem vielgewandten Zeichner und Komponisten, und bei Strubebe studiert, und ohne bei der dekorativen Expressionismus gefunden. Seinen beiden Lehrern ist er geschmacklich so manches, aber in der Fertigkeit ist er seit seinen Anfängen von ihnen überholt. Eine schöne Probe leicht und frei gestalten in seiner Ausschmückung der Hofbuchmalerei von Stadt, wo es ihm gelungen ist, den schweren Schmuckmotive, die sich niemals vordrängen, ganz sinnvoll einzuordnen. Schon hier ist er in der Kunst, den Weg gegangen, den August Macke und in solchen Aufgaben offenbart sich am reinsten der Künstler, dem man mehr Gelegenheit zur Betätigung im Raumschmuck wünschen möchte, als die Ungunst der Zeiten bisher ermöglichte. Er sucht nach „geprägter Form, die lebend sich zeigt“, sehen wir ihn auch heute zielbewusst vorwärts. Er wählt abwechselnde Farbtöne von grossem Kontrast, die durch einen Zweiklang von warmen und kalten Tönen und durch eigenartige, die Komposition stützende Zusammengehörigkeiten, machen sich in den kleinsten Details bemerkbar. In einer Haflandschaft voll heimlicher Romantik überwindet er zum ersten Male die Vorgrösseren Formaten. Wenn Fabry hier durch die Komposition der Farben den toten Dingen zugleich Leben und Geheimnisvoll verborgenes Leben einzuhauchen sucht, so steigert er in anderen Bildern die Komposition, bis sie glühen, wie die Glastenster unserer Kirchen.

Fabry tritt Aloys Erbach, der in der Kunst studiert hat und neuerdings von George Gross beeinflusst wird, am meisten hervor. Ausser den toten Dingen, die sein allerletztes Schaffen bezeichnen, gestaltet er gern in fast altmeisterlich anmutender Weise religiöse Themen, wie den Jüngling des Judas, eine Madonna und klagende Frauen. Er hat einige inhaltlich und formal fesselnde Bilder heimgebracht.

Ein dritter Wiesbadener Künstler, Fritz Kalt, sucht die reiche Skala der ruhigen, nur für den menschlichen Sinn bemerkbaren Veränderungen in der Natur wiederzugeben, die namentlich bei nebliger Stimmung die Farben zu Tönen machen. Seinen Aquarellen liegen meist Motive aus der Gegend um Wiesbaden zugrunde. Zwei figürliche Zeichnungen „Abschied“ und „Mutter“ zeigen einen offenbar erfolgreichen Vorwärtsschreiten in diesem Gebiete.

Die Ausstellung dieser jungen Stürmer und Dränger zeigt sich die einen ganzen Raum füllende, aus dem achtzigjährigen Wiesbadener Kaspar Müller zu. Von einer geradezu erstaunlichen Frische

der Auffassung und einer noch immer sicheren Hand gibt des greisen Meisters Selbstbildnis von 1916 Kunde. Dazu gesellen sich Bildnisse des Justizrates Alberti und Gottfried Hermanns, mehrere Blumenstücke, ein bereits verkauftes Stilleben mit Uhr, sorgsame landschaftliche Aquarelle und eine reiche Auswahl seiner humorvollen und volkstümlichen Zeichnungen.

Von Frankfurter Künstlern ist August Babberger mit kraftvollen Blumenstücken vertreten, Mathilde Battenberg mit einem Stilleben, zwei Bildnissen und einer Terrasse mit Kakteen, die einen bravourmäßigen, impressionistischen Anschlag zeigen, Ruth Cahn mit einer Aktstudie, einem Neger und einem französischen Motiv aus Vignon, Reinhold Ewald (Hanau) mit vier Arbeiten, die trotz ungeliebter Vorzüge der Auffassung durch das breite Hin- und Herstreichen der Farbe etwas fatal Anstreichermäßiges bekommen, Pauline Kowarzik mit vorzüglichen Blumenstücken und einer Landschaft, Hermann Lissmann mit zwei figürlichen Arbeiten und eigenartigen Zeichnungen, die durch parallele Schraffierung des Konturs künstlerisches Leben und Charakter empfangen, Jakob Nussbaum mit einem flott impressionistisch aufgefassten Odenwälder Bauern und einer Odenwaldlandschaft, sowie achtzehn Lithographien von der Front und aus dem besetzten Gebiet, Erna Pinner mit vier koloristisch fesselnden Gemälden und ihren durch die Ausstellungen des Hohenzollern-Kunstgewerbehauses von Friedemann und Weber schon bekannten Groteskgruppen, deren lebenswürdigem Reiz sich niemand entziehen kann, J. Teichmann mit zarten, an Dieffenbach und Fidus gemahnenden Lithographien, aber alle diese Jüngeren werden weit in den Schatten gestellt durch des Altmeisters Wilhelm Steinhausen mit wunderbarer Feinheit durchgeführtes Waldtal.

Besonders hervorgehoben zu werden verdient der in dem benachbarten Koblenz tätige William Straube, der ein durch den Ausdruck ergreifendes vorzügliches Selbstbildnis in Pastell, und eine grössere Anzahl Landschaften und Zeichnungen aus einem Araberdori bei Tunis beisteuert, wo er mit dem in- zwischen verstorbenen Iselmann vor Ausbruch des Krieges gewohnt hat. Namentlich seine Sonnenuntergänge in der Wüste vermögen die Farbenglut dieser tropischen Natur restlos auszuschnüpfen. Aus Mainz stammt der nach München übersiedelte Karl Schwalbach, der in einer umfangreichen Sonderausstellung ein einziges Hauptmotiv, hell perlmuttartig leuchtende Frauen- und Männerakte in schönen Bewegungen und Neigungen vor grünem Hintergrunde und blauem Himmel immer wieder von Neuem abwandelt. Durch einen gemeinsamen dekorativen Zug verbinden sich mit diesen Arbeiten die von Schwalbach behandelten religiösen Motive, die Judith mit dem Haupte des Holofernes, die Marter des heiligen Sebastian und die Pieta. Eine kleinere Komposition, das Liebespaar, zeichnet sich durch Farbenreize köstlichster Art vor den grösseren Formaten besonders aus. Auf grosse, beruhigende Linien, auf Harmonisierung und Rhythmisierung der Farben und auf Verwischen der optischen Formen geht auch Franz Reinhardt (München) aus, der weniger in aussprachsvollen grossen Bildern als in kleineren intimen Darstellungen, wie etwa der sonnigen Dorfsstrasse mit dem Liebespaar (Nr. 263), ein freudliches bietet. Aus dem Münchener Kunstkreise ist ferner der vielgewandte, aber nur äusserlich dekorative Karl Strathmann mit nicht weniger als

zweihundzwanzig Gemälden vertreten, von denen hier die Vogelpredigt des heiligen Franz von Assisi, der grün- und gelbgetupfte Waldbach und das 1916 geschaffene Bildnis von Frau Schurz hervorgehoben sei, das die Dame schreitend darstellt, weil sich so die Grazie besser entwickelt als beim Stehen oder Sitzen. München hat auch in A. Wachlmeier den vielleicht interessantesten Graphiker der neuen Kunstschau gestellt, dessen phantastische Radierungen zum Teil aus dem „Totentanz 1914-1916“ von F. R. Zeur entnommen sind. Graphische Arbeiten haben gleichfalls eingesandt: Helen Grosshans (München), Sella Hasse (Berlin), Martin Schulz (Wittstock) und Helene Fischbein (Berlin), eine Schülerin von Corinth, deren Zeichnungen zu den schönsten Hoffnungen berechtigen und deren grosse Landschaft Impressionismus im besten Sinne ist, ferner Erna Frank, die eine Auswahl ihrer hochgeschätzten Berliner und Pariser Strassenansichten beisteuert und Otto Hohit, dessen Zeichnungen und Aquarelle aus dem Felde mit zu dem vorzüglichsten gehören, was unsere Kriegsgraphik bisher geleistet hat.

Zwei grössere Kollektionen von Gemälden sind noch zu erwähnen, Josef Oberboerschs Ansichten von Capri und die im Sinne Adolf Hölzels gestalteten expressionistischen Bilder von Albert Müller (Stuttgart), der über die rhythmische Gesetzmäßigkeit der Natur sich Klarheit zu verschaffen sucht, ohne den rhythmischen Ausdrucksmitteln allzugrosse Bedeutung beizulegen und sich so von einer strengen Naturbetrachtung ablenken zu lassen, und der in seinem Vorstadtbilde ein kleines Meisterstück bietet, — während Oberboersch lediglich dem farbigen Natureindruck nachgeht, die sonnige Schönheit des Südens bei praller Mittagsglut einzufangen sucht und durch die frische Ursprünglichkeit des Vortrages gefangen nimmt. Als eigenartige Sondergattungen seien die zierlichen Nadelmalereien von Jessie Hösel (Berlin) und die Klebearbeiten von Lilly Hildebrandt, der Gattin des bekannten Stuttgarter Kunsthistorikers, noch genannt. Die Plastik in dieser Zeit der chronischen Transport-schwierigkeiten, das Stiefkind der Ausstellungen, wird durch Ernesto de Fiori und Ernst Wenck in angemessener Weise vertreten.

Gesellschaft und Kurleben.

Im „Kaiserhof“ ist Ihre Durchlaucht Prinzessin Luise von Wied aus Neuwied eingetroffen.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen: Ltn. Ambrock (Darmstadt), Ltn. Deaelind (Böblingen), Frau Oberst Dürr (Seeheim), Offiz. Ehliis (Remscheid), Rittm. Heinrich, Major Hennings, Frau Major Hennings (Bremen), Stabsarzt Dr. Hessberg (Berlin), Ltn. Hoffmann (Würzburg), Frau Hptm. Hoppe (Kolmar), Ltn. Hüssong, Hptm. Jeschke mit Gattin, Obltn. von Knobelsdorff (Spandau), Major Lebins mit Gattin (Lignitz), Oberstabsarzt Dr. Meuer (Bad Ems), Offiz. Menthe mit Gattin (Suhl), Ltn. Minor, Frau Major Muths (Friedenau), Obltn. Pfaffenbauer mit Gattin (Jauer), Ltn. Schmarsel mit Gattin (Elbing), Obltn. Staroste (Böblingen), Obltn. Weis (Köln), Ltn. Wöl.

Im „Kaiserhof“ ist zur Kur angekommen: Frau Gräfin Seilern und Aspeng aus Bad Ischl. — Ferner trafen hier nach der neuesten Fremdenliste u. a. ein: Majoratsherr von Fresin mit Gattin aus Korsch im Hotel „Schwarzer Bock“. — Freiin Grote aus Seeheim im „Nassauer Hof“.

Vormittags - Konzert.Konzert des städtischen Kurorchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Nun ruhen alle Wälder“.
2. Ouverture zur Oper „Zar und Zimmermann“ A. Lortzing
3. Ghazi, Türkisches Charakterstück L. Liede
4. Cavatine aus der Oper „Ernani“ G. Verdi
5. Fantasie aus der Oper „Der Waffenschmied“ A. Lortzing
6. Marsch aus der Operette „Der Graf von Luxemburg“ F. Lehár.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 355. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

1. Ouverture zu „Martha“ F. v. Flotow
2. Marsch aus „Die Ruinen von Athen“ L. v. Beethoven
3. Intermezzo Joh. Brahms
4. Nachklänge aus „Ossian“, Ouverture V. Gade
5. Rhapsodie No. 1 Svendsen
6. Fantasie aus „Aida“ Verdi.

Abend - Konzert

8 Uhr. 356. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Richard Wagner - Abend.

1. Einzug der Götter in Walhall aus „Rheingold“.
2. Tonbilder aus „Die Walküre“.
3. Waldweben aus „Siegfried“.
4. Schmiedelieder aus „Siegfried“.
5. Siegfrieds Rheinfahrt aus „Götterdämmerung“.
6. Siegfrieds Tod und Trauermarsch aus „Götterdämmerung“.

*Seidene
Wettermäntel*

*Neue Formen - Viele Farben
Alle Größen - Jede Preislage.*

*Wetterfeste
Mantelseide
in allen Farben.*

F. Hertz

Damen-Moden - Langgasse 20.

Der Föias

EIN FELDGRAUES SPIEL

Eine Begebenheit aus dem grossen Kriege.

Ab Donnerstag, den 16. August,

— täglich abends 7 1/2 Uhr —

Sonntags 2 Aufführungen:

Nachm. 3 1/2 und abends 7 1/2 Uhr.

Nachmittags bedeutend ermässigte Preise. ::

Zu Gunsten des Kriegs-Liebesdienstes.

Bisher wurden über Mark 800.000.—

Reingewinn erzielt.

Karten-Vorverkauf an der Theaterkasse

von 11—1 vorm. und ab 4 1/2 Uhr nachm.

Wer Gold bringt, er-**hält einen Freiplatz!****Residenz-Theater****Wiesbaden Luisenstr. 42.**

Eigentümer: Herr Direktor Dr. Rauch.

Park-Hotel, Wilhelmstrasse 36.

Hotel, Kaffee, Konditorei, Bodega mit Weinstube

Schöne geräumige Zimmer mit Bad und voller Verpflegung

Für Familien besondere Vereinbarungen.

Residenz-Theater.**Sommerspiele**

Leitung: Curt von Möllendorff.

Mittwoch, den 15. August.

Abends 7 1/2 Uhr.

— Zum letzten Male. —

Der Regimentspapa.

Operette in 3 Akten von Richard

Kessler und Heinrich Stobitzer.

Gesangstexte von Willi Wolf und

Artur Lohsch. Musik von Victor

Holländer.

Spielleitung: Feodor Brühl.

Musikalische Leitung: Artur Holde.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Thalia.

Kirchgasse 72 • Telefon 6137.

Erstes u. grösstes Lichtspielhaus.

Vom 14.—17. August.

Erstaufführung!

Die Einsame.

Schauspiel in 4 Akten.

— In der Hauptrolle: —

Hermine Koerner.**Eva contra Adam.**

Lustspiel in 3 Akten von Gg. Kaiser.

Der schlaue Zawadil.

Kleiner Filmscherz.

Bilder aus Oberfranken.

Naturaufnahme.

KT**Kinephon-Theater**

376 Tannusstrasse 1

Vornehme Lichtspiele.**Wanda Treumann**

in:

Irrende Liebe.

Packende Lebensstudie.

Türkische Reiterkämpfe

in Mazedonien.

Die verflixte Liebe.

Ueberrückiger Schwank

mit Anna Müller-Linke.

Gewöhnliche Preise.

Walhalla-Theater Wiesbaden.

Heute und folgende Tage, abends 7 1/2 Uhr:

Auftritt der Universal- und Tanzkünstlerin

Erna Offeney

in ihrer Revue

Eine Generalprobe

und ihrem

GROSSEN BALLETT.**Preise der Plätze:** Loge Mk. 4.—, Tischbalkon

Mk. 3.50, Balkon Mk. 2.50, 1. Sperrsitz Mk. 3.—

II. Sperrsitz Mk. 1.50, Saalplatz 60 Pfg.

Sonntags Nachmittags 3 1/2 Uhr: Vorstellung zu halben Preisen.**Vorverkauf** im Walhallatheater zwischen 11 und

1 Uhr, sowie täglich bei dem Reisebureau Born &

Schottenfels, Kaiser Friedrich-Platz.

Holzmann-Wolf

Spezialgeschäft für vornehme Damenmoden

Modelle, Kleider, Blusen, Pelze**Mainz***Eigene Schneidererei**im Hause**Emmerich-Strasse 9**Telephon 264*

Hotel Weil, Rüdesheim a. Rh.

Fernsprecher Nr. 51.

Neu eingerichtetes Hotel in nächster Nähe des Bahnhofes und

Landesbrücke der Dampfböde. Garten und Veranda mit prachtvoller

Aussicht auf den Rheinstrom. Anerkannt gute Küche.

Weine eigenen Wachstums. Ausschank v. Münchener u. Pilsener Bier.396 **Ernst Weil, Hoflieferant, Weingutsbesitzer.**

1917 Münchener**Kunstaussstellung**

im Königl. Glaspalast

Künstlergenossenschaft u. SecessionTäglich 9—6 Uhr. **Juli mit September**

Eintritt 1 Mk.

Aus dem Kurhaus.**Richard Wagner-Abend.**

Für heute Mittwoch ist im Abonnement ein Richard Wagner-Abend des städtischen Kurorchesters unter Herrn Musikdirektor Schurichts Leitung vorgesehen.

Das Neueste aus Wiesbaden.— **Fliegeralarm.** Am Samstag und Sonntag hatte das Gouvernement in Mainz Fliegergefahr gemeldet, und es wurden daraufhin jeweils 6 kurz aufeinanderfolgende Raketenbeschüsse durch die Feuerwehr als Alarm für die Bevölkerung abgegeben. Leider musste beobachtet werden, dass das Publikum die Vorsichtsmaßregeln nicht ergriffen hat, die von der Polizei schon wiederholt bekannt gemacht worden sind. Der Magistrat hat nunmehr angeordnet, dass, sobald die Fliegergefahr vorüber ist, durch einen einzelnen Alarmschuss auf die Beseitigung der Gefahr aufmerksam gemacht wird. Das

Publikum wird mit Rücksicht auf die Vorgänge, die sich in Frankfurt a. M. abgespielt haben, und bei denen nach der „Frankfurter Zeitung“ 4 Tote und mehrere Verletzte durch Bombenabwürfe gemeldet sind, dringend ersucht, die Gefahr nicht zu gering einzuschätzen, sondern auf jeden Fall bis zum Schlusszeichen, dass die Gefahr vorüber ist (ein einzelner Schuss), sofort zu seinem Schutze das Erforderliche zu tun, nach Möglichkeit Gebäude aufzusuchen, um in diesen Schutz zu finden. Es ist von den Fenstern wegzutreten und nicht auf den Balkons oder auf den Strassen Ausschau nach den Fliegern zu halten. Nach dieser Richtung wird nochmals auf die von dem Gouvernement und der Polizei veröffentlichten Grundsätzen verwiesen.

— **Walhallatheater.** Das Gastspiel Erna Offeney, das allabendlich so grossen Beifall findet, ist bis zum Sonntag, den 19. August, verlängert worden. Es ist im höchsten Grade erstaunlich, was diese Universalkünstlerin auf den verschiedenen Gebieten zu leisten vermag. Man weiss wirklich nicht, was man zuerst bewundern soll, die Qualität oder die Quantität ihrer Vorführungen.— **wc. Auszeichnung.** Der Vorsitzende unserer Hand-

werkskammer, Zimmermeister Karstens, hat das Verdienstkreuz für Kriegshilfe erhalten.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.— **Kleine Nachrichten.** Das Berliner **Leistungstheater**, das kürzlich in Budapest ein Gastspiel solvierte, hat seine Vorstellungen plötzlich abgebrochen. Altschärfste Kritik an den künstlerischen Leistungen der Grund sein.

Die neue Schubertiade Heinrich Heine, die Verfasser des „Dreimäderlhauses“ mit dem vorläufigen Titel „Der Student von Graz“ wurde zur Uraufführung Direktor Charle für die „Komische Oper“ erworben.

Eugen d'Albert vollendet seinen die Partitur eines neuen dreiaktigen Oper „Der Stier von Olvera“, Text von Richard Ratka.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3400.

STEINWAY & SONS

Flügel und Pianinos

Deutsche Fabrik:

Hamburg 6, Schanzengasse 20/24.

Besichtigung und Prüfung bei

ERNST SCHELLENBERG, Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 14.

403

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 10. August 1917. (Schluss aus der gestrigen Nummer.)

Gasthof Krug
Hotel Epple
Preussischer Hof
Preussischer Hof
Metropole u. Monopol
Sanatorium Dietenmühle
Schwarzer Bock
Augenheilstalt
Grüner Wald
Hotel Adler Badhaus
Friedrichstr. 9
Wiesbadener Hof
Zum neuen Adler
Schützenhof
Gasthof Krug
Hotel Epple
Haus Hilbig
Gasthof Krug
Spiegel
Minerva
Europäischer Hof
Goldgasse 2
Hotel Viktoria
Kölnischer Hof
Union
Spiegel
Pension Humboldt
Kölnischer Hof
Preussischer Hof
Palast-Hotel
Augenheilstalt
Hotel Viktoria
Insterburg
Nassauer Hof
Union
Dambachtal 1
Nerostr. 32
Schöne Aussicht 47
Wiesbadener Hof
Hotel Central
Hospiz z. hl. Geist
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Sanatorium Dr. Dornblüth
Grüner Wald
Hotel Central
Hotel Central

Nach den Anmeldungen vom 11. August 1917.

Ambrock, Hr. Leutn., Darmstadt
Aronstein, Hr. Kfm., Berlin
Bemmer, Fr., Düsseldorf
Benz, Fr., Kettwig
Bickel, Fr., Frankfurt
Blank, Hr. Kfm. m. Tochter u. Begl., Zehlendorf
Blumenau, Hr. Kfm., Berlin
Brandenburg, Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Berlin
Breidenbach, Hr. Benrath
Bresler, Hr. Stadtpfarrer, Myslowitz
Burchard, Hr. Karlsruhe
Camblichen, Hr. Kfm. m. Fr., Essen
Claren, Hr. Rent., Bonn
Dahmen, Hr. Kfm., Rheidt
Dekind, Hr. Leutn., Böblingen
Delkeskamp, Hr. Kfm. m. Fr., Nortrup
Dittmer, Hr. Kfm. m. Begl., Stettin
Dröcher, Fr., Magdeburg
Droste, Fr., Frankfurt
Dümmel, Hr. Kfm. m. Tochter, Rheidt
Durr, Fr. Oberst, Seeheim
Eccarius, Hr. Amtmann m. Fr., Volmarstein
Ehlig, Hr. Offizier, Remscheid
Einstein, Hr. Kfm., Fellheim
Eichenbach, Hr. Chemiker Dr. m. Fr., Füss, Hr. Rechtsanwalt a. D. m. Begl., Berlin

Feez, Hr. Geh. Kriegsrat, Sedan
Fischer, Hr. Rechtsanwalt, Berlin
Frank, Fr., Kaiserslautern
Frank, Fr., Darmstadt
Frenz, Fr., Mühlheim
Frenz, Hr. Ing., Mühlheim
von Fresin, Hr. Majoratsbes. m. Fr., Korsehen
Freude, Hr. Brüssel
Friedrichs, Hr. Kfm., Krefeld
Fritz, Hr. Kfm. m. Sohn, Remscheid
Fudickan, Hr. m. Fr., Vohwinkel
Geldmann, Fr., Darmstadt
Gerstein, Fr., Hagen
Giebel, Fr. m. Sohn, Flensburg
Gier, Hr. Kfm. m. Tochter, Hamburg
Göhmann, Hr. Regierungsrat, Berlin
Gronstein, Hr. Kfm., Berlin
Große, Hr. Kfm. m. Söhne, Münster
Grote, Fr. Lehrerin, Bebecke
Günther, Hr. Kfm. m. Fr. Betzdorf
Haas, Fr., Frankfurt
Haas, Hr. Ing., Frankfurt
Harlander, Hr. Kfm., München
Hartung, Fr., Bleicherode
Heinemann, Hr. Kfm. m. Tochter, Geestemünde
Heinrich, Hr. Rittm., Hennings, Hr. Major, Hennings, Fr. Major, Bremen
Herrmann, Fr. Rent., Berlin
von Hertzberg, Hr. Rittergutsbes. m. Tochter
Hess, Hr. m. Fr., Schönefeld
Hess, Fr., Meiderich
Hessberg, Hr. Stabsarzt Dr., Berlin
Hessen, Hr. m. Fr., Bonn
Himmel, Fr., Stuttgart
Hoogen, Fr. Lehrerin, Köln
Hoffmann, Fr., Neuzersdorf
Hoffmann, Hr. Leutn., Würzburg
Hoppe, Fr. Hptm., Kolmar
Hüssong, Hr. Leutn., Hülndorf, Hr. Kfm., Gummersbach

Jacoby, Fr. m. Fam., Berlin
Jennings, Hr. m. Fr., Bonn
Jeschke, Hr. Hptm. m. Fr., Jost, Hr. Geh. Finanzrat, Berlin
Kalkmann, Fr. Rent., Kanigonski, Hr. Pfarrer, Kanitzberg, Hr. Rent. m. Fr., Grunewald
Kill, Fr. m. Kinder, Bonn
Klein, Hr. m. Fr., Siegen
Klostermeier, Fr., Saarbrücken
Knirek, Hr. Geheimrat, Halensee
von Knobelsdorf, Hr. Oberleutn., Spandau
Kopfermann, Hr. Pfarrer, Kosmann, Hr. Kapellmeister m. Fam., Essen

Metropole u. Monopol
Park-Hotel
Schwarzer Bock
Metropole u. Monopol
Gartenstr. 20
Weisse Lilien
Evangel. Hospiz
Christl. Hospiz II
Sanatorium Dr. Schütz
Metropole u. Monopol
Villa Stillfried
Park-Hotel
Evangel. Hospiz
Cordan

Metropole u. Monopol
Park-Hotel
Schwarzer Bock
Metropole u. Monopol
Gartenstr. 20
Weisse Lilien
Evangel. Hospiz
Christl. Hospiz II
Sanatorium Dr. Schütz
Metropole u. Monopol
Villa Stillfried
Park-Hotel
Evangel. Hospiz
Cordan

Metropole u. Monopol
Park-Hotel
Schwarzer Bock
Metropole u. Monopol
Gartenstr. 20
Weisse Lilien
Evangel. Hospiz
Christl. Hospiz II
Sanatorium Dr. Schütz
Metropole u. Monopol
Villa Stillfried
Park-Hotel
Evangel. Hospiz
Cordan

Metropole u. Monopol
Park-Hotel
Schwarzer Bock
Metropole u. Monopol
Gartenstr. 20
Weisse Lilien
Evangel. Hospiz
Christl. Hospiz II
Sanatorium Dr. Schütz
Metropole u. Monopol
Villa Stillfried
Park-Hotel
Evangel. Hospiz
Cordan

Standige Ausstellungen:

Berlin W., Budapeststrasse 6.

Hamburg, Jungfernstieg 34.

Einküchenhaus

Dambachtal 23 **Haus Dambachtal** Neuberg 4
Neuzeitliche und preisg. Pension am Platze für Dauer-
mieter und Passanten. — Zimmer mit Pension von 7.00 Mk. an
Abgeschl. Wohnung. Fließend Kalt- und Warmwasser.
Tel. 341. Nähe Kochbrunnen und Kurhaus. **Grosser**
schattiger Garten in Waldesnähe. — Kühle Wohnlage.
Heim auch für Offiziers-Familien.

Kramer, Hr. Insp., Gummersbach
Kratz, Fr., Hannover
Kremer, Hr. m. Fr., Dillerten
Lang, Hr. Dir., Karlsruhe
Lange, Fr., Elberfeld
Lawit, Hr. Dr. phil. m. Fr. u. Nichte, Alzey, Prinz Nikolaus
Lebins, Hr. Major m. Fr., Liegnitz
Lehmann, Hr. m. Fam., Potsdam
Lehrer, Fr. m. Sohn, Charlottenburg
Leue, 2 Frn., Düsseldorf
Levy, Hr. Lehrer, Biblis
Lieber, Hr., Hannover
Lindheim, Hr. Kfm., Krefeld
Lintzel, Fr. Lehrerin m. Schwester Berlin, Zum neuen Adler
Lippert, Hr. Kfm., Bad Schwalbach
Lowe, Hr. Kfm., Düsseldorf
Maas, Hr.,
Mai, Hr., Elberfeld
Mehlkeiter, Fr., München
Merek, Hr. Fabrikdr., Meisenheim
Mertler, Hr. Kfm.,
Merstein, Hr., Berlin
Mener, Hr. Oberstabsarzt Dr., Bad Ems
Menthe, Hr. Offizier m. Fr., Suhl
Miesser, Hr., Aachen
Müller, Hr. m. Fam., Bonn
Muths, Fr. Major, Friedenau
Niederstadt, Hr. m. Fr., Lütbecke
Padersten, Hr. Rept., Berlin
Pammer, Hr. Geh. Reg.-Rat, Rhondorf
von Pappenheim, Fr., Goslar
Peters, Hr., Aachen
Pfeifenhaier, Hr. Oberleutn. m. Fr., Jauer
Pitz, Fr. Lehrerin, Berlin
Presber, Fr. m. Begl., Lg.-Schwalbach
Raab, Fr. m. Begl., Mannheim
Rees, Hr. Ing., Rheidt
Ritter, Fr., Bad Salzbrunn
Ritter, E., Fr., Hamburg

Saage, Hr. Assistent m. Kinder, Leipzig
Sanden, Fr. Rent., Berlin
Scheffer, Hr., Saarbrücken
Seherer, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld
Schlimbach, Hr. Insp., Köln
Schlieben, Fr., Berlin
Schmarsel, Hr. Leutn. m. Fr., Elbing
Schmidt, Hr., Stuttgart
Schmidtthorn, Hr. Dekan, Weisel
Schön, Fr. m. Tochter, Kassel
Schopp, Hr. Fabr. m. Fam., Siegburg
Schopp, Hr. m. Fr., Siegburg
Schultz, Hr. m. Kind, Bochum
Schwarz, Hr. Ing., Darmstadt
Schweiger, M., Fr., Gölrsdorf
Schweiger, F., Fr. m. Begl., Gölrsdorf
Siegert, Fr. Pastor m. Schwester, Leipzig
Silberg, Fr., Mannheim
Simon, Fr., Elberfeld
Sondermann, Hr. Fabrikbes., Gummersbach
Spies, Hr. Kfm. m. Fam., Köln
Spreter, Hr. Kfm. m. Fr., Rastatt
Springer, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Berlin
Staroste, Hr. Oberleutn., Böblingen
Stein, Hr. Kfm. m. Fr., Offenbach
Steinler-Wagner, Fr., Bamberg
Stenfeld, Fr., Kassel
Stollenweck, Hr., Aachen

Truckenmüller, Fr., Pforzheim
Tuschhoff, Hr. Hotelbes., Solingen
Voss, Hr. Kfm., Königsberg
Voigt, Fr. Dir.,
Weber, Hr., Dillenburg
Weierstrass, Hr. Kfm. m. Fr. M.-Gladbach
Weis, Hr. Oberleutn., Köln
Wemp, Hr. m. Fr., Saarbrücken
Werner, Hr. Kfm., München
Wöll, Hr. Leutn.,
Wolff, Hr., Wilhelmshaven
Zirker, Hr. Kfm., Köln
Zoeller, Hr., Berlin
Zorn, Fr., Düsseldorf

Jeder Fremde liest
das „Badeblatt“.

Perser Teppiche

Direkter Einkauf, ohne Zwischenhandel

alle Arten, Größen und Preislagen, erstklassig sortiertes Lager
antike Stücke — Sehenswürdigkeiten

Deutsche Teppiche

Vorlagen Tischdecken Vorhänge Läufer

Ludwig Ganz, G. m. b. H.

KONSTANTINOPEL

WIESBADEN
Kirchgasse 43
SMYRNATelephon 6410
MAINZ

Detektel Zukunft G. m. b. H.
Wiesbaden
Langgasse 28/30
Ecke Römer Tor
Tel. 566
la. Hof.
Hauptstadt
Berlin W. 90
Filialen: Frankfurt a. M.
Hildesheim, Hamburg-Stettin.
Besuchungen. Auskünfte

